

Veröffentlichung: 8. März 2019

Dreiteilige Serie zu den Kantonsratswahlen vom 31. März 2019

5 Interviewfragen Entlebucher Anzeiger

1. **Für welche regionalen Anliegen möchten Sie sich im Kantonsparlament vor allem einsetzen? (Antwort maximal 250 Zeichen)**

Wenn wir unseren Unternehmen optimale Rahmenbedingungen (Mobilität, zweckmässige Infrastruktur) bieten, können diese wachsen und wir fördern die dezentrale Entwicklung. Das schafft Arbeitsplätze vor Ort und Lehrstellen für die Fachkräfte von morgen.

2. **Zum grössten regionalen Strassenbauprojekt: Die Umfahrung Wolhusen würde über 100 Millionen Franken kosten, aber den Verkehr durchs Dorf nur minim reduzieren. – Für Sie eine richtige Investition? (Antwort maximal 500 Zeichen)**

Wir brauchen diese Investition in das Jahrhundertprojekt, weil damit das Nadelöhr Wolhusen entschärft wird, was der regionalen und dezentralen Entwicklung des ganzen Entlebuch zugutekommt: Der Wirtschaft, dem Tourismus und der Landwirtschaft. Eine gute verkehrstechnische Erschliessung ist eine Grundvoraussetzung. Wir schaffen damit Rahmenbedingungen – den Rest regeln innovative Unternehmen im freien Markt. Investition statt Subvention!

3. **In der Regionalpolitik wird seit Jahrzehnten betont, wie wichtig die Kanti Schüpfheim fürs Entlebuch ist. Fakt ist, dass die Zahl der einheimischen Schüler dramatisch zurückgeht. – Was ist zu tun? (Antwort maximal 500 Zeichen)**

Wir müssen in der Schweiz keine europäische Maturitätsquote erreichen. Hier sind wir mit der durchlässigen Berufsbildung besser bedient, welche die Möglichkeit einer Weiterbildung offenlässt. Ich beobachte aber manchmal, dass gewisse Kreise ein Studium gegen die Berufsbildung ausspielen und umgekehrt. Das ist nicht konstruktiv bei unserem dualen Bildungssystem. Wir dürfen stolz auf unsere Kanti sein und müssen uns für ein breites Bildungsangebot einsetzen, indem wir das Angebot auch nutzen.

4. **Wie bekommt der Kanton Luzern die Finanzlage nachhaltig in Griff? (Antwort maximal 500 Zeichen)**

Luzern ist von einer Steuerhölle zu einem attraktiven Wirtschaftskanton geworden. Erwartungsgemäss dauerte es aber, bis die 7000 neuen Unternehmen (seit 2010) steuerbaren Gewinn abwarfen. Diese absehbare Verzögerung wurde von der Regierung nicht einkalkuliert und führte zu Aktionen, welche in der Bevölkerung kaum verstanden wurden. Doch parallel zur notwendigen Drosselung des Aufgabenwachstums steigen die Steuereinnahmen seit 2012 konstant an. Wir sind damit auf dem Weg zu ausgeglichenen Budgets.

5. **Welches ist – abgesehen von den Finanzen – die wichtigste Aufgabe, die der Kanton Luzern in den kommenden vier Jahren zu lösen hat? (Antwort maximal 250 Zeichen)**

Stadt und Land driften auseinander. Hierbei ist die einseitige Fokussierung auf Hauptentwicklungsräume und Subzentren ein gänzlich falscher Ansatz. Wir müssen als Region zusammenstehen und mit dem ganzen Kanton gemeinsam weiterkommen.